

Presseinformation

Deutscher Musikwettbewerb: Die Preisträger*innen stehen fest

Drei Solistinnen und Solisten sowie zwei Komponisten erhalten Preise

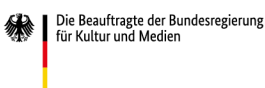
Bonn, 10.08.2022. Aurel Dawidiuk (Orgel), Lyuta Kobayashi (Klarinette) und Anne Luisa Kramb (Violine) sind die Preisträgerinnen und Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2022. Den Kompositionspreis des Deutschlandfunks erhält Marc L. Vogler, der Kompositionspreis des Deutschen Musikrates geht an Taehyun Ha. Darüber hinaus werden 18 herausragende Solistinnen, Solisten und Ensembles mit einem Stipendium ausgezeichnet, mit dem unter anderem die Vermittlung von Konzerten im Rahmen der Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb (ehemals Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, BAKJK) verbunden ist. Der in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates stehende Deutsche Musikwettbewerb (DMW) fand in diesem Jahr in Bonn statt, die Preisgelder belaufen sich insgesamt auf rund 50.000 Euro.

Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten ein Preisgeld, werden in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb aufgenommen und eine eigene CD beim Label GENUIN aufnehmen. Die Förderung durch den Deutschen Musikwettbewerb ist umfangreich und langfristig angelegt: Jährlich finden etwa 150 Konzerte mit Preisträgerinnen und Preisträgern des DMW als Solokonzerte mit Orchester statt. Zusätzlich spielen die Stipendiatinnen und Stipendiaten im Rahmen der Konzertförderung des Deutschen Musikwettbewerbs pro Saison rund 180 Kammerkonzerte.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Wettbewerbs weitere Preise vergeben. Dazu gehören der Preis der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, Katja Dörner, der in diesem Jahr an Aurel Dawidiuk verliehen wird. Den Publikumspreis erhält Lyuta Kobayashi.

„Für uns alle ist es berührend zu erleben, dass der Wettbewerb endlich wieder vor Publikum stattfindet. Es ist existenziell für uns als Musiker, gemeinschaftlich mit allen Sinnen in einem Raum Musik zu spüren - und für die jungen Musikerinnen und Musiker ist der Austausch mit dem Publikum

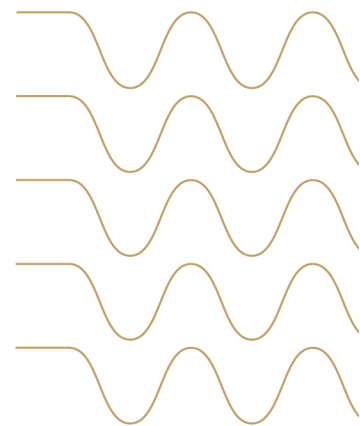
Hauptförderer:



Förderer:



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**



Deutscher Musikrat gGmbH
Deutscher Musikwettbewerb
Projektleitung: Irene Schwalb
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-160
musikwettbewerb@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.deutscher-musikwettbewerb.de

auf ihrem Weg in eine Zukunft mit Musik grundlegend“, sagt der Vorsitzende der Gesamtjury, Oliver Wille.

Eine Besonderheit des diesjährigen Wettbewerbs war die Ausrichtung einer „Carte blanche“. Die Musikerinnen und Musiker, die es bis in die letzte Wettbewerbsrunde geschafft hatten, konnten Werke zum Thema „Atem“ präsentieren, die ihnen persönlich am Herzen liegen. Die Finalrunden waren dadurch programmatisch breit gefächert: Es erklangen Arrangements von Helene Fischer („Atemlos“) bis hin zu Gustav Mahler („Ich atmet' einen linden Duft“). „Wir freuen uns besonders darüber, dass in diesem Jahr unser Prinzip der Carte Blanche so inspirierend aufgegangen ist. Es gab großartige Ideen zum Thema, die in hoher Qualität zur Aufführung kamen“, sagt Oliver Wille.

Alle Ergebnisse und Fotos des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 sind zu finden auf der Website www.deutscher-musikwettbewerb.de/.

Die Preisträger*innen und Stipendiat*innen des DMW 2022

Den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs erhalten:

Aurel Dawidiuk, Orgel
Lyuta Kobayashi, Klarinette
Anne Luisa Kramb, Violine

Den Kompositionspreis des Deutschlandfunk erhält:

Marc L. Vogler für die Komposition "nature morte" für Liedduo

Den Kompositionspreis des DMW erhält:

Taehyun Ha für die Komposition "Winternacht" für Klaviertrio



Ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 erhalten:

Christina Bernard, Saxophon

Saskia Niehl, Violine

Larissa Cidlinsky, Violine

Anže Rupnik, Saxophon

Lukas Euler, Orgel

Jona Schibilsky, Violine

Susanne Geuer, Klarinette

Michaela Špačková, Fagott

Johannes Krahl, Orgel

Marko Trivunović, Akkordeon

Lauriane Maudry, Klarinette

Ionel Ungureanu, Viola

Bright Brass, Ensemble in freier
Besetzung

László Gál, Horn

Samuel Walter, Trompete

Julius Scholz, Trompete

Péter Kánya, Tuba

Szabolcs Katona, Posaune

Liedduo Monika Abel-Lazar &
Kathrin Isabelle Klein

Monika Abel-Lazar, Sopran

Kathrin Isabelle Klein, Klavier

Elaia Quartett, Streichquartett

Theresa Jensen, Violine

Leonie Flaksman, Violine

Francesca Rivinius, Viola

Karolin Spegg, Violoncello

Liedduo Conrad/Prinz

Lars Conrad, Bariton

Daniel Prinz, Klavier

Malion Quartet, Streichquartett

Alexander Jussow, 1. Violine

Jelena Galić, 2. Violine

Lilya Tymchyshyn, Viola

Bettina Kessler, Violoncello

Weirduo, Liedduo

Hannah Elisabeth Meyer, Sopran

Nasti, Klavier

Weitere Informationen

Deutscher Musikwettbewerb

Der [Deutsche Musikwettbewerb](#) (DMW), ein Förderprogramm des Deutschen Musikrates, ist seit 1975 der nationale Wettbewerb mit dem breitesten Förderspektrum für den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland. Er wird in insgesamt 35 jährlich wechselnden Kategorien ausgetragen. Eine der Besonderheiten des Wettbewerbs ist die ca. 25-köpfige Gesamtjury, die sich für die finalen Runden aus allen Fachjürs zusammensetzt.

Der erfolgreiche Abschluss des Wettbewerbs bildet für die Preisträger*innen und Stipendiat*innen den Ausgangspunkt für attraktive und langfristig angelegte Förderprogramme: Produktion einer Preisträger-CD beim Label GENUIN in Kooperation mit Deutschlandfunk/Deutschlandfunk Kultur, die Förderung von jährlich etwa 80 Preisträger*innenkonzerten im In- und Ausland und die Vermittlung von ca. 200 Konzerten im Rahmen der „Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb“ gehören ebenso dazu wie individuelle Karriereberatung. Zu den Preisträger*innen der vergangenen Jahre zählen u. a. amarcord, das Artemis Quartett, Reinhold Friedrich, Alban Gerhardt und Sabine Meyer.

Der DMW wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Bundesstadt Bonn unterstützt. An der Finanzierung der Anschlussmaßnahmen beteiligen sich die Kulturstiftung der Länder und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

Deutscher Musikrat

Der [Deutsche Musikrat](#) (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung:

Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie aktuell vier temporäre Förderprogramme: „Landmusik“, „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“ und „DMR Stipendienprogramm 2022“.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Irene Schwalb

Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb

Tel.: 0228 – 2091 166

schwalb@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de